

Soziale Selektion im österreichischen Schulsystem

Rudas, Laura (2008) *Soziale Selektion im österreichischen Schulsystem.*

Diplomarbeit, University of Vienna. Fakultät für Sozialwissenschaften

BetreuerIn: Ucakar, Karl

Keine Volltext-Freigabe durch VerfasserIn.



PDF - Zur Anzeige nicht freigegeben

-

[Link zu u:search](#) | [Link zum Online-Katalog der Universitätsbibliothek Wien](#)

Abstract in German

Es ist davon auszugehen, dass ein Schulsystem, das sich am Artikel 7 der Bundesverfassung, sowie an den im Verfassungsrang stehenden Bestimmungen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte orientiert, „gerecht“ sein sollte. Es müsste allen Kindern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft bis inklusive der Hochschulbildung offen stehen. Eine Diskriminierung auf Grund sozialer Herkunft innerhalb des Schulsystems widerspräche diesen Bestimmungen. Die vorliegende Arbeit untersucht ob und falls ja wie und in welchem Ausmaß das österreichische Schulsystem sozial selektiv ist. An Hand der gestellten Forschungsfragen wird weiters die Hypothese, dass die Einführung eines Gesamtschulsystems in Österreich zu mehr Chancengleichheit führen würde, überprüft. Zunächst werden einige wichtige Theorien über soziale Ungleichheit sowie Theorien über den Zusammenhang zwischen Bildung und sozialer Herkunft einander gegenübergestellt. Wichtige Eckpfeiler der historischen Entwicklung des österreichischen Bildungswesens soweit sie Auswirkungen auf die gegenwärtige Situation haben, werden dargestellt. Untersucht werden Parameter sozialer Selektion im österreichischen Schulsystems und deren Übereinstimmung mit den dargestellten Theorien. Zusammenhänge zwischen sozialer Herkunft und elterlichen Schulwahlmotiven, sowie zwischen sozialer Herkunft und Leistung sind weitere Bausteine zur Beantwortung der Frage, ob die Einführung eines Gesamtschulsystems zum Abbau sozialer Ungleichheit beitragen könnte. Kernpunkt der Arbeit ist die Auswertung von Interviews. Sie zeigen die Motive von Gesamtschulgegnern und Gesamtschulbefürwortern, sowie deren Erwartungshaltung hinsichtlich einer allfälligen Einführung eines Gesamtschulsystems. Interviewt wurden Entscheidungsträger, Meinungsbildner und Experten. Es wird dargestellt, dass in Österreich eine starke Abhängigkeit zwischen sozialer Herkunft und absolviertem Bildungsweg besteht. Die Gesamtschule kann zu einem Abbau dieser Ungleichheit beitragen, sofern sie als eine gemeinsame Schule für alle Kinder eines Jahrgangs konzipiert ist. Wenn sie notwendige qualitative Verbesserungen insbesondere in der Lehrerbildung und in der individuellen Förderung beinhaltet kann sie auch qualitativ dem derzeitigen Schulsystem nicht nur ebenbürtig sondern sogar überlegen sein.

Schlagwörter in Deutsch

soziale Selektion / Schulsystem / Bildungsungleichheit / Gesamtschule / Einstellungen

Item Type: Hochschulschrift (Diplomarbeit)

Author: Rudas, Laura

Title: Soziale Selektion im österreichischen Schulsystem

Umfangsangabe: 137, 82, 2 S. : graph. Darst.

Institution: University of Vienna

Faculty: Fakultät für Sozialwissenschaften

Publication year: 2008

Language: ger ... Deutsch

Supervisor: Ucakar, Karl

Assessor: Ucakar, Karl

Classification: [89 Politologie](#) > [89.99 Politologie: Sonstiges](#)

AC Number: AC07146022

Item ID: 2436

(Das PDF-Layout ist ident mit der Druckausgabe der Hochschulschrift.)

Urheberrechtshinweis: Für Dokumente, die in elektronischer Form über Datennetze angeboten werden, gilt uneingeschränkt das österreichische Urheberrechtsgesetz; insbesondere sind gemäß § 42 UrhG Kopien und Vervielfältigungen nur zum eigenen und privaten Gebrauch gestattet. Details siehe [Gesetzestext](#).



Edit item (Administrators only)
